

Schriftliche Anfrage betreffend wer arbeitet bei Wahlen und Abstimmungen mit – Bitte um mehr Transparenz

13.5157.01

Der Schreibende dieser Zeilen will es nicht verbergen, dass ihm seit Kindheit das Büro für Wahlen und Abstimmungen ein Dorn im Auge ist. Ich will dies auch begründen. Im Jahre 2004 haben uns nur wenige Stimmen gefehlt, für den Wiedereinzug in den Grossen Rat. Obwohl ich fast die Hälfte aller Kleinbasler kenne und immer sehr viele Wähler habe, habe ich bis heute in meinem Leben noch nie einen Menschen getroffen, der mir sagte, ja, er arbeite bei den 1'000 Wahlhelfern, bei den Grossratswahlen.

Ich muss davon ausgehen, dass meine Wähler nicht zu den Mitarbeitern im Wahlbüro gehören. Denn sonst hätte ich schon längst einen solchen Menschen getroffen. Ich muss davon ausgehen, dass die Mitarbeiter im Wahlbüro vor allem Linke sind, eine Personenschicht, zu der ich kaum Zugang habe. Daher kenne ich auch bis heute keinen einzigen Wahlhelfer. Es kommt mir nur langsam spanisch vor, dass ich nach wie vor bis heute keinen einzigen Menschen kenne, der mir sagt, "ja, ich arbeite im Wahlbüro" mit.

Vor vielen Jahren habe ich mich selbst einmal beworben, aber ich wurde abgewimmelt, kein Interesse, wir haben schon genügend Mitarbeiter. Es ist offensichtlich, dass die 1'000 Wahlhelfer vor allem sehr jung sind und vor allem politisch links denken. Das finde ich nicht gut. Da habe ich Angst. Es ist kein Gleichgewicht vorhanden. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viele Wahlhelfer waren bei der Grossrats-Wahl 2012 im Einsatz?
2. Können auch Ausländer als Wahlhelfer tätig sein?
3. Wenn ein Wahlhelfer sich bewirbt, wird er konkret gefragt, ob er Vorstrafen hat und ob er eine Parteimitgliedschaft hat?
4. Kann auch ein Grossrat als Wahlhelfer tätig sein?
5. Wenn ein Basler als Wahlhelfer tätig sein will, wie kann er sich bewerben? Was muss er beachten?
6. Gibt es genügend Wahlhelfer?
7. Warum sind die meisten Wahlhelfer unter 30 Jahren?
8. Wie werden die Wahlhelfer kontrolliert, dass diese keine Wahlzettel verschwinden lassen? Die Volks-Aktion hatte nach meiner Berechnung bei der Grossrats-Wahl 2012 rund 850 Listen. Beim Endresultat waren es aber nur an die 600 Listen. Wo sind die über 250 Listen verschwunden?
9. Wenn jemand abgelehnt wird als Wahlhelfer, weil es heisst, wir haben schon genügend Wahlhelfer, hat dieser dann die Möglichkeit, dass er auf eine Warteliste gesetzt wird und dass er dann z.B. bei der Grossrats-Wahl 2016 oder 2020 zum Einsatz kommt?

Eric Weber